

# Der Palmsonntag – Jesus stellt sich der letzten und grössten Aufgabe

Der Einzug von Jesus in Jerusalem steht in allen 4 Evangelien, womit die Bedeutung dieses Ereignisses hervorgehoben wird. Mt 21,1-11; Mk 11,1-10; Lk 19,29-38; Joh 12,12 -19

**Mt 21,1-11** Kurz vor Jerusalem kamen sie zu der Ortschaft Betfage am Ölberg. Dort schickte Jesus zwei Jünger fort mit dem Auftrag: »Geht in das Dorf da drüben! Gleich am Ortseingang findet ihr eine Eselin und ihr Junges angebunden. Bindet beide los und bringt sie zu mir! Und wenn jemand etwas sagt, dann antwortet: 'Der Herr braucht sie.' Dann wird man sie euch sofort geben.« Damit sollte in Erfüllung gehen, was der Prophet angekündigt hatte: »Sagt der Zionsstadt: Dein König kommt jetzt zu dir! Er verzichtet auf Gewalt. Er reitet auf einem Esel und auf einem Eselsfohlen, dem Jungen eines Lasttiers.« Die beiden Jünger gingen hin und taten, was Jesus ihnen befohlen hatte. **Sie brachten** die Eselin und ihr Junges und legten ihre Kleider darüber, und Jesus setzte sich darauf. Viele Menschen aus der Menge breiteten ihre Kleider als Teppich auf die Straße, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg. Die Menschenmenge, die Jesus vorauslief und ihm folgte, rief immer wieder: »Gepriesen sei der Sohn Davids! Heil dem, der im Auftrag des Herrn kommt! Gepriesen sei Gott in der Höhe!« Als Jesus in Jerusalem einzog, geriet alles in große Aufregung. »Wer ist dieser Mann?«, fragten die Leute in der Stadt. Die Menge, die Jesus begleitete, rief: »Das ist der Prophet Jesus aus Nazaret in Galiläa!«

## 1. Der Palmsonntag ist der Anfang der Passionswoche / Osterwoche

**Das Leiden Jesu hatte schon mit seiner Geburt angefangen. Er wurde, obwohl Er Gottes Sohn - also Gott war, als Mensch in einem Stall geboren.** Kaum auf der Welt war sein Leben schon bedroht und seine Eltern mussten mit ihm nach Ägypten fliehen.

**Zu seinem Leiden gehörte, dass Er wie wir versucht wurde, dass Er Hunger und Schmerzen litt und dass Er - vor allem vom offiziellen Judentum - abgelehnt wurde.** Hebr 4,15 Wir haben dadurch einen wahren Hohepriester, dass er litt wie wir ...

**Diese Leiden waren aber nur ein Vorschatten auf das Ende, das mit dem Palmsonntag eingeläutet wurde.** Als Zeichen dafür war Jesus auf einem Esel nach Jerusalem geritten, damit Sach 9,9 erfüllt wurde (Mt 21,1-11)

## 2. Das Volk deutete dies aber nicht auf einen demütigen König

**Die allermeisten dachten Jesus würde sich jeden Moment definitiv als Messias zu erkennen geben und die Römische Besatzung aus dem Land werfen.** Wann, wenn nicht in dieser Woche, wo so viele Juden in Jerusalem waren. Voll Erwartung und als Zeichen dass sie bereit waren, hatten sie Ihm Kleider und Palmzweige auf den Weg gelegt und ihm immer wieder zugerufen: *Hosianna, der da kommt im Namen des Herrn!*

**Wir können uns vorstellen wie angespannt die Lage für die römischen Soldaten und Offiziere war, die bei jüdischen Aufständen viele Leute verloren hatten.** Was, wenn dieser Jesus einen noch grösseren Aufruhr anzetteln würde. Die Nerven lagen blank!

## 3. Jesus ging es aber nicht um Hass und Krieg - im Gegenteil, ihm ging es um Frieden! Um Frieden zwischen Gott und den Menschen!

**Aber dieser Friede konnte nicht mit Gewalt erreicht werden, sondern nur mit einer anderen Kraft, nämlich der Versöhnung bzw. mit einer einzigartigen Versöhnungstat!** Dafür hatte Jesus gelebt und dafür war Er jetzt bereit alles zu geben!

**Damit kommen wir zu einem wichtigen Detail: Der Palmsonntag ist im jüdischen Kalender der 10. Nisan, an dem nach alter Tradition das Passa-Lamm ausgewählt wurde.** Der Ursprung der Osterwoche ist ja das Passah, an dem die Israeliten aus der Gefangenschaft in Ägypten befreit wurden. Gott hatte damals gesagt, dass alle Väter 4 Tage vorher ein Lamm (oder Zicklein) auswählen mussten, um es dann am 14. Nisan zu schlachten und in den Familien zu essen. 2Mose 12

**Darum und nur darum war Jesus an diesem Tag nach Jerusalem gekommen, um sich seinem Vater definitiv als Lamm zur Verfügung zu stellen.** Er hatte bis dahin schon einige Male über seinen Tod gesprochen, aber jetzt ging es um die definitive Umsetzung seines Opfers.

**Was waren wohl die Worte, die er seinem Vater am Morgen dieses Tages gesagt hatte?** *Vater, habe ich richtig gelebt vor dir? Oder: Vater, ich habe dir bis jetzt von Herzen gedient, ich möchte dir auch in den letzten Tagen die Ehre geben. Vielleicht hatte er auch die Worte von seiner Mutter Maria benutzt, die sie damals bei ihrer Berufung und der Empfängnis von Jesus zum Engel Gabriel gesagt hatte: Ich bin des Herrn Magd, mir geschehe, wie du es gesagt hast.*

**Wir wissen es nicht, aber wir wissen, dass die Augen des Vaters mit Liebe und Stolz auf seinen Sohn gerichtet waren, der bereit war die Sünden der ganzen Menschheit auf sich zu nehmen.**

Er war bereit den höchsten Preis zu zahlen, den man zahlen kann, nämlich sein eigenes Leben und Blut. Es war ein sehr heiliger Moment, und wer die Geschichten der folgenden Tage liest, merkt gut, dass Jesus vom Palmsonntag an eine noch grössere Kraft und Ausstrahlung hatte.

#### **4. Bis zum Karfreitag erfüllte Jesus einen waren Marathon an Diensten**

**Er sagte und tat so viele Dinge, als ob Er alles Wichtige bestätigen wollte.**

Er erzählte das Gleichnis vom Weinstock, von der königlichen Hochzeit, vom Weizenkorn, dass in die Erde fallen und sterben muss, damit es Frucht bringt.

Er machte viele berühmte Aussagen, wie die, dass wir dem Kaiser geben sollen was ihm gehört (Steuern), dass wir aber auch Gott das geben sollen, was ihm gehört (Zehnte, Opfer).

**Am intensivsten hatte Jesus aber über das Ende der Endzeit gelehrt.**

Er lehrte dass es am Ende viele Katastrophen, Unruhen und Kriege geben werde und dass seine Jünger verfolgt werden.

Gleichzeitig werde das Evangelium aber auf der ganzen Welt gepredigt und vor seinem Kommen werde auch der Feigenbaum wieder aufblühen (Israel).

Er sagte dass wir anhand dieser Zeichen feststellen können wo wir in der Weltgeschichte stehen.

**Wie man erwarten konnte hatte sich in diesen Tagen auch der Konflikt mit der jüdischen Obrigkeit zugespitzt.**

Jesus hatte wiederholt die Händler und Geldwechsler aus dem Tempel vertrieben. Nicht wegen der Geschäfte als solches, auf die Pilger angewiesen waren, aber weil sie mit

überrissenen Preisen die Leute ausnutzten und sich bereicherten, und die religiösen Führer mit ihnen.

**Aber anstatt sich zu besinnen, hatten sie sich noch mehr gegen Jesus verhärtet.**

Und nun kam einer seiner eigenen Leute und wollte ihn für 30 Silberlinge verraten. Es war ihnen egal, dass es ein perfider Deal war, Hauptsache ihre Ziele wurden erreicht!

Es ist schwer zu verstehen, aber Judas, der im Umgang mit Geld unehrlich war, hatte sich nicht einmal in der Gemeinschaft mit Jesus verändert (!)

## **5. Was löst der Palmsonntag und die Osterwoche in deinem Leben aus?**

Ich möchte dazu drei Dinge ansprechen!

**ERSTENS: ist es wichtig, dass wir wissen um was es in dieser Passionswoche wirklich geht!**

Gott wurde in Jesus Christus Mensch und lebte unter uns ein vorbildliches Leben.

Dieser Jesus gab sein Leben schliesslich in den Tod, in den Tod am Kreuz, um damit die Schuld von allen Menschen auf sich zu nehmen. Oder kennst du jemanden, der keine Schuld hat und keine Vergebung braucht?

**ZWEITENS: hatte Jesus gezeigt, was ein lohnendes Leben und echte Freude ist.**

Allem voran in der Gemeinschaft mit dem Vater und IHM wohlgefälliges zu leben.

Dazu gehört auch die Liebe zum Nächsten, das sich nicht nur um das eigene Wohl, sondern um das Wohl des anderen zu kümmern. **Welch ein Segen, wenn das mehr**

**Menschen tun würden!**

Vieles was die Welt zeigt ist das Gegenteil von dem was Jesus gelebt und gelehrt hat!

**Wo stehen wir, wo stehst du?** Hast du dich zu einem Leben mit Gott und entschieden?

Ist es dein Gebet: Dein Reich komme, dein Wille geschehe, in meinem Leben?

Ist es dein Lebensziel, dich für das Wohl von anderen einzusetzen?

Manchmal denken wir vielleicht, dass Leute die Jesus ernsthaft nachfolgen im Nachteil sind, was aus menschlicher Sicht oft so sein mag. Aber langfristig und im Blick auf die Ewigkeit sind die Leute die Glücklichen, die Gott nachjagen und begeisterte Christen sind. Solche Gedanken führen uns zu den Anliegen die Jesus hatte .... und auch zum Kreuz!

**DRITTENS: Jesus war bereit sein Kreuz zu tragen**

Natürlich hatte er das schon vor dem Palmsonntag gemacht, aber von diesem Tag an war Er buchstäblich auf dem Weg zum Kreuz. Was für ein Segen zu wissen, dass wir einen Gott haben, der für uns alles gegeben hat. Fokus!

Viele Christen sind nur Schönwetterchristen. Sie glauben an die Liebe von Gott, sind aber nicht bereit Ihm wirklich zu dienen und das Kreuz zu tragen, d.h. einen Preis zu zahlen.

Die Prinzipien von Jesus zu leben, zur Wahrheit zu stehen, auf gewisse Dinge zu verzichten, Friedensstifter sein usw. ist oft nicht einfach.

**Lk 9, 23-25** Jesus: Wer mir folgen will, muss sich und seine Wünsche aufgeben, muss Tag für Tag sein Kreuz auf sich nehmen und auf meinem Weg hinter mir hergehen. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, gerade der wird es retten. Was hat ein Mensch, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber zuletzt sich selbst verliert?

**Diese Worte zeigen, dass Christ sein etwas kosten kann, und die Passionswoche**

**erinnert uns darum auch an die Christen in der Verfolgung** (ca. 200'000 = jeder 10te)

Das Kreuz tragen bedeutet darum auch diese Christen nicht zu vergessen. Im Oster-Godi wird Sacha Ernst von AVC da sein und predigen. Er wird auch die eine oder andere Geschichte von diesen Christen erzählen und wie wir die AVC unterstützen können.

Es ist genial wie Gott sein Reich in Ländern baut, wo Christen einen schweren Stand haben. 100'000de Muslime bekehren sich, weil Jesus ihnen begegnet und sie ihre Zwang-, Angst- und Hassreligion satt haben.

**Versteht mich richtig, Wir dürfen uns am Leben und an den schönen Dingen freuen. Gott hat das Schöne ja für uns geschaffen, und wir ehren ihn auch indem wir es geniessen. Aber wir dürfen auch den Auftrag nicht vergessen, den Jesus uns gegeben hat, ein Licht und Salz in dieser Welt zu sein und Ihm unsere Leben zur Verfügung zu stellen.**

**Jesus macht uns mit seinem Vorbild Mut zum Glauben zu stehen und die frohe Botschaft mit Leidenschaft zu verbreiten. Lasst uns daran freuen haben, dass wir in dieser Welt noch so viel wie möglich bewegen können.**

**Die Passionswoche endete schliesslich nicht mit dem Karfreitag, sondern mit dem Ostersonntag und dem Sieg der Auferstehung.** Als Nachfolger von Jesus dürfen wir an dieser Auferstehungskraft teilhaben und werden am Ende die Gewinner sein.

**Und schliesslich erinnert uns der Palmsonntag auch daran, dass Jesus wiederkommt und in Jerusalem dann wirklich als König auf einem weissen Pferd einmarschieren wird! Gefolgt mit allen, die zu ihm gehört und ihm gedient haben.**

**GEBET:** Vater unser im Himmel, dein Name werde geheiligt, dein reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden ...